

# Warenethik und Berufsmoral im Handel



**DSW** Deutsche Stiftung für Warenlehre

**Helmut Lungershausen/Thomas Retzmann (Hrsg.)**

**Warenethik und Berufsmoral im Handel**

**Beiträge zur Innovation der kaufmännischen Bildung**

Schriftenreihe der  
Deutschen Stiftung für Warenlehre (DSW)

Band 2

Sämtliche Aufsätze geben die persönliche Meinung der jeweils namentlich genannten Verfasser wieder, die für den Inhalt verantwortlich sind. Die Ansichten und Auffassungen von Schriftleiter und Herausgeber sind nicht immer hiermit identisch.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Das vorliegende Buch wurde auf der Grundlage der von den Autoren jeweils verwendeten Rechtschreibregeln erstellt.

1. Auflage 2005

ISBN 3-9810347-0-8

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss schriftlich genehmigt werden.

© 2005 by Deutsche Stiftung für Warenlehre,  
45133 Essen, Bredeneyer Straße 64 c  
E-mail: [dsw.stiftung@cityweb.de](mailto:dsw.stiftung@cityweb.de)

Umschlaggestaltung:  
idüll, Anstalt für Zeichen & Wunder,  
Frankfurt a. M.,  
unter Verwendung eines Fotos von  
Jean Louis Bloch-Lainé, Paris,  
und nach einer Idee von  
Reinhard Löbber, Essen.

Herstellung:  
Gisela Dewing, Essen

Druck & Verarbeitung:  
Glockdruck, Bad Hersfeld



## Widmung

Die redaktionelle Arbeit an dieser Dokumentation fällt mit dem **60. Geburtstag von Reinhard Löbbert** zusammen. Deshalb nutzen die Deutsche Gesellschaft für Warenkunde und Technologie e. V. (DGWT) und die Deutsche Stiftung für Warenlehre (DSW) die Gelegenheit, ihm diese Publikation zu widmen.

**Reinhard Löbbert**, geb.1944 in Detmold, hat nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann Wirtschaftspädagogik mit den Fächern Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsgeographie an der Universität zu Köln studiert. Eine Zusatzausbildung in Wirtschaftlicher Warenlehre mit dem Schwerpunkt Lebensmittel schloss sich an. Er war lange Jahre als Lehrer an einer kaufmännischen Schule in Essen tätig, bevor er als Fachleiter für Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Handel und Warenverkauf am Studienseminar Wuppertal seine Kenntnisse und Erfahrungen an junge Kolleginnen und Kollegen weitergab.

**Sein warenkundliches Interesse** zeigte sich auf mehrfache Weise:

**Organisatorisch** fand er den Weg zur DGWT, in der er über Jahre hinweg als Mitorganisator, Referent und Vizepräsident wirkte, bevor er 1998 als Nachfolger von Günter Otto zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt wurde. Mit dem Amt sind die Herausgabe und Schriftleitung der Zeitschrift „Forum Ware“<sup>1</sup> und weitere Verpflichtungen verbunden, die er ohne die tatkräftige Unterstützung seiner Frau Gisela Dewing kaum so routiniert und umfassend erledigen könnte. Dabei hat er das Glück, dass sie viele dieser Interessen mit ihm teilt und inhaltlich wie organisatorisch Hilfestellung leisten kann.

Er hat die Stifter Sigrun und Gerhard Lachenmann bei der Gründung der Deutschen Stiftung für Warenlehre unterstützt. Die Stiftung hat das Ziel, das Warenwissen insbesondere in der beruflichen Bildung zu fördern. Als Vorstand der DSW hat er die Schriftenreihe, in der auch diese Dokumentation erscheint, ins Leben gerufen.

In allen Funktionen hat er Impulse gegeben, Zeichen gesetzt und nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde gewonnen.

**Inhaltlich** hat Reinhard Löbbert an vielen Büchern und Publikationen gearbeitet. Zunächst als Koautor von „Waren verkaufen – Schritt für Schritt“<sup>2</sup> und in der Folge an mehreren Fachbüchern des Verlags Europa-Lehrmittel. Besonders lag ihm dabei die Lebensmittelwarenkunde am Herzen. Das von ihm lektorierte und mitverfasste Werk „Lebensmittel: Waren – Qualitäten – Trends“<sup>3</sup> ist sein geistiges Kind und liegt mittlerweile in der 3. Auflage vor. Die gemeinsame Arbeit mit ihm an dem Band „Der Ware Sein und Schein“<sup>4</sup> war trotz aller Arbeit anregend und vergnüglich.

---

<sup>1</sup> Forum Ware. Internationale Zeitschrift für Warenlehre, Hrsg. DGWT, ÖGWT unter Mitwirkung der IGWT, Schriftleitung der Jahrgänge 1999 – 2004: R. Löbbert.

<sup>2</sup> Lungershausen, H., u. a.: Waren verkaufen – Schritt für Schritt, 7. Auflage Haan 2003.

<sup>3</sup> Löbbert, R., u. a.: Lebensmittel: Waren – Qualitäten – Trends, 3. Auflage Haan 2004

<sup>4</sup> Der Ware Sein und Schein, Schriftenreihe der Deutschen Stiftung für Warenlehre, Hrsg. Löbbert, R., Redaktion Lungershausen, H., Haan 2002

Ein weiterer Schwerpunkt sind seine Veröffentlichungen in „Forum Ware“. Oft gingen sie aus Beiträgen zu internationalen Symposien oder zu den Warenkunde-Tagen hervor, und stets legte er großen Wert auf den Dialog mit den Adressaten.

Seine Beiträge fanden auch international Resonanz, so dass der Präsident der ungarischen warenkundlichen Gesellschaft, Prof. Dr. Sándor Kerekes, ihn aufforderte, an der Wirtschaftsuniversität Budapest im Fach wirtschaftliche Warenlehre zu promovieren. Die parallele Arbeit an den Dissertationen<sup>5</sup>, der gedankliche Austausch, die wechselseitigen Anregungen, der feierliche Abschluss 1996 und auch die Erholungsphasen in Budapest bleiben eine angenehme Erinnerung.

Reinhard Löbbert hat die fachbezogene Kommunikation über Warenlehre intensiv gefördert, indem er Tagungen und Symposien<sup>6</sup> inhaltlich vorbereitet und organisatorisch umgesetzt hat. Dabei ist es ihm immer wieder gelungen, renommierte Referenten zu gewinnen, interessante Beiträge zu akquirieren und persönliche Ideen einzubringen. Auch die Fachtagung, die dieser Band dokumentiert, geht auf seine Initiative zurück.

**Praktisch** wird das warenkundliche Interesse Reinhard Löbberths immer deutlich, wenn es um gustatorische Genüsse geht. Die Lektüre von Rezepten oder Speisekarten kann ihm sichtbare Freude bereiten, und bei der kenntnisreichen Zubereitung kulinarischer Spezialitäten kann er sich im Schwärmen und Dozieren verlieren, ohne den Braten im Ofen und den Wein in der Kühlung zu vergessen. Neue Anregungen holt er sich immer wieder aus seinem bevorzugten Urlaubsland Frankreich. Es gibt viele Freunde, Kolleginnen und Kollegen, die am Tisch des Hauses Löbbert-Dewing geschlemmt, getrunken, gefachsimpelt und gelacht haben.

Dabei geht es beileibe nicht nur um Essen und Trinken, denn Reinhard Löbbert ist nicht nur warenkundlich vielseitig gebildet. Kunst, Theater und Literatur finden immer wieder sein Interesse, nicht nur im reichhaltigen Angebot seiner Heimatstadt Essen.

Mit der Widmung dieser Schrift sind alle guten Wünsche für Reinhard Löbbert verbunden. Möge er weiterhin sein Engagement und seine vielfältigen Fähigkeiten für die Belange der DGWT und der DSW einsetzen, auch wenn er angekündigt hat, in Zukunft etwas kürzer zu treten. Für alle, die ihn als Fachmann, Kollegen und Freund schätzen, spreche ich diesen Wunsch von Herzen aus!

Helmut Lungershausen

---

<sup>5</sup> Löbbert, R.: Entwicklungstendenzen von Waren innerhalb der Marketingstrategie „Versorgungshandel“ und die Konsequenzen für die Qualifikation der Beschäftigten im Handel. Diss. Budapest 1996; Lungershausen, H.: Entwicklungstendenzen von Waren innerhalb der Marketingstrategie „Erlebnishandel“ und die Konsequenzen für die Qualifikation der Beschäftigten im Handel. Diss. Budapest 1996.

<sup>6</sup> Als Präsident der DGWT hat er die alle zwei Jahre stattfindenden „Warenkunde- und Technologie-Tage“ gestaltet und zusammen mit Dr. Wolfgang Haupt die Reihe der Österreichisch-deutschen Warenlehre-Symposien ins Leben gerufen und erfolgreich umgesetzt (7. Veranstaltung im Mai 2005).

## Vorwort

Die Deutsche Gesellschaft für Warenkunde und Technologie (DGWT) und das Forum Wirtschaftsethik und berufliche Bildung im Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik (dnwe) haben im Mai 2004 eine Tagung zum Thema „Warenethik – Verkaufsethik – Konsumethik“ in Lambrecht/Pfalz veranstaltet (vergl. Anhang S. 103 f).

Die DGWT setzt sich nach ihren Statuten mit der Ware und allen ihren Implikationen auseinander, wobei die ethischen Fragen angesichts von ungleichen Konsumchancen und ökologischer Krise zunehmend an Bedeutung gewinnen. In diesem Zusammenhang wurde auch der Begriff der „Warenethik“ erstmalig entwickelt und begründet.<sup>1</sup>

Das Forum »Wirtschaftsethik und Berufliche Bildung« im dnwe wendet sich an all diejenigen, die im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung arbeiten, beraten, lehren oder forschen und den Austausch mit anderen suchen. Inhaltliche Schwerpunkte des Forums sind curriculare, didaktische und methodische Fragen einer modernen berufsmoralischen Aus- und Weiterbildung insbesondere in kaufmännischen Berufen und Tätigkeitsfeldern.

Es ist deshalb kein Zufall, dass sich die Repräsentanten der beiden Organisationen, Dr. Reinhard Löbber (DGWT) und Dr. Thomas Retzmann (Forum Wirtschaftsethik und berufliche Bildung im dnwe), zusammengefunden haben, um den erforderlichen Sachverstand, die Beziehungen zur Gewinnung von Referenten und das gemeinsame Interessenpotenzial erfolgreich zu bündeln.

Dass die ethischen Probleme, die mit dem Umgang mit Waren verbunden sind, als aktuell und interessant eingeschätzt werden, beweist die große Resonanz der Tagung. Teilnehmer und Referenten aus den beruflichen Schulen, aus Hochschulen, der Wirtschaft und sonstigen Organisationen haben sich facettenreich mit dem Thema auseinandergesetzt. Das belegen die Beiträge, die von den Referenten und von Gastautoren für diese Dokumentation zur Verfügung gestellt wurden. Dafür sei ihnen herzlich gedankt!

### Die Herausgeber

Helmut Lungershausen

Thomas Retzmann

---

<sup>1</sup> Vgl. Lungershausen, H.: Warenethik – Vorschläge zu Begriff und Programm, in: Forum Ware 28 (2000), Nr. 1-4, S. 108 ff.



# INHALT

Berufsmoralische Bildung kaufmännischer Auszubildender im Handel Systematik des Curriculums und Systemik der Kasuistik.....	9
<i>Thomas Retzmann</i>	
Die verborgenen Qualitäten der Waren Transparenz über Produktion und Wertschöpfungsketten durch vergleichende Unternehmenstests.....	19
<i>Ingo Schoenheit</i>	
Wirtschafts- und Unternehmensethik angesichts vermeintlicher Systemzwänge .....	25
<i>Günther Seeber</i>	
Ethik und Qualität - Ansprüche der Warenwissenschaft .....	31
<i>Jacek Koziol</i>	
Leitsysteme nachhaltiger Produkte und deren Kommunikation .....	35
<i>Klaus Wilmsen</i>	
Das S.A.F.E.-Konzept der PUMA AG.....	40
<i>Reiner Hengstmann, Stefan D. Seidel</i>	
Die Moral des Konsums und der Konsum von Moral Anmerkungen zu den Paradoxien des Marktes.....	47
<i>Reinhold Hedtke</i>	
FSC – oder wie milliardenschwere Warenströme zum Motor für Umwelt- und Sozialpolitik werden.....	54
<i>Heiko Liedeker</i>	
Von der Gesinnung zum Lifestyle – der lange Weg von der Aktion in den Einkaufskorb .....	59
<i>Dieter Overath</i>	
Warentests und Unternehmensverantwortung – wie passt das zusammen? .....	63
<i>Holger Brackemann</i>	
Wie viel Moral verträgt ein Kaufmann?.....	67
<i>Maria Wuketits</i>	
Ethische Aspekte der Wirtschaftsdidaktik.....	71
<i>Heinrich Schanz</i>	
Was kann wirtschaftsethische Ausbildung leisten? .....	75
<i>Albert Löhr</i>	

"Büberei in Kaufshändeln" oder sozialetisch verantwortetes Ökonomisches Handeln?.....	83
<i>Manfred Horlebein</i>	
Förderung moralischen Handelns im Verkauf – psychologische Grundlagen und moralpädagogische Konsequenzen.....	87
<i>Karin Heinrichs</i>	
Von „Peitschenhieben“ zur „Gefühlsarbeit“ – Über den neuen Umgang mit Kunden und verkaufsdidaktische Konsequenzen ..	93
<i>Wolfgang Beyen</i>	
Die Autoren.....	101
Anhang	
Tagungsprogramm .....	103



### **DSW Deutsche Stiftung für Warenlehre**

Die Deutsche Stiftung für Warenlehre wurde 2001 als rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung, Ausbildung und Erziehung im Bereich der Warenlehre, unter besonderer Berücksichtigung der Lebensmittelwarekunde und des Qualitätsaspektes.

Zu den Aktivitäten der DSW gehört die Herausgabe einer Schriftenreihe, deren zweiter Band hiermit vorgelegt wird.

### **Helmut Lungershausen / Thomas Retzmann (Hrsg.) Warenethik und Berufsmoral im Handel Beiträge zur Innovation der kaufmännischen Bildung**

Die Deutsche Gesellschaft für Warenkunde und Technologie (DGWT) und das Forum Wirtschaftsethik und berufliche Bildung im Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik (dnwe) haben im Jahre 2004 eine Tagung zum Thema „Warenethik – Verkaufsethik – Konsumethik“ in Lambrecht/Pfalz veranstaltet, um theoretische Grundlagen der berufsmoralischen Bildung im Handel zusammenzutragen und praktische Beispiele zu diskutieren.

Dass die ethischen Probleme, die mit dem Umgang mit Waren verbunden sind, als aktuell und interessant eingeschätzt werden, zeigte schon die große Resonanz der Tagung. Teilnehmer und Referenten aus den beruflichen Schulen, aus Hochschulen, Wirtschaft und sonstigen Organisationen haben sich facettenreich mit dem Thema auseinandergesetzt. Davon zeugen die in diesem Band vereinten Beiträge, die von den Referenten und von Gastautoren zur Verfügung gestellt wurden.